

mit verschiedenen Formaten, fragmentartig sind manche Illustrationen in den Text eingestreut. Die Bilder sind sorgfältig gearbeitet, in den Details (und viele der Bilder sind reich an Details) genau gezeichnet. Einzelne Holzschnitte sind flächiger, großzügiger koloriert, in der Ausführung insgesamt karger. Vielfach scheint die Struktur des Holzes durch und gestaltet die Fläche mit. Die Illustrationen sind zumindest zwei-, meist mehrfarbig und in den Farbtönen gut abgestimmt (z. B. das Schlußbild der Serie, die Darstellung einer Gazelle in Blau, Grau und zurückhaltendem Rosé, verschieden gemischt). Am gelungensten scheinen mir die Wiedergaben von Menschen zu sein, während leider einige Stilleben mit Früchten in die fatale Nähe zu heutigem Dekor von Kochtöpfen etc. geraten sind (wovon der Künstler selbst vielleicht gar nicht wissen konnte). Für den überwiegend guten Eindruck aber bedeutet das keinen großen Abstrich. Ein Versäumnis ist es allerdings, daß zum Künstler Felix Hoffmann keine biographische Notiz in das Buch mit aufgenommen wurde.

Joh. Römelt

*Der andere Jesus.* Ein Lesebuch moderner literarischer Texte. Hrsg. v. Karl-Josef KUSCHEL. Zürich, Einsiedeln, Köln 1983: Benziger Verlag i. Gem. m. d. Gütersloher Verlagshaus G. Mohn, Gütersloh. 413 S., geb., DM 39,-.

Das vorliegende Buch ist als Sammlung literarischer Texte zu zwei bereits veröffentlichten Untersuchungen des gleichen Autors gedacht, zu dem Band „Jesus in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“ (1978) und „Stellvertreter Christi? Der Papst in der zeitgenössischen Literatur“ (1980). Ertrag einer Beschäftigung mit der zeitgenössischen Literatur ist für den Christen und den Theologen vor allem der Gewinn an Wirklichkeit, eine Sprachanreicherung und Erfahrungsgewinn. Heutige Autoren versuchen Jesus nicht bloß auf einen Sozialreformer, einen vorbildlichen Menschen etc. zu reduzieren, durch indirekte Annäherung kommt vielmehr der „vere Deus“ in den Blick. Es geht nicht nur um den anderen Jesus (den Archetyp für die Selbstinterpretation des Menschen), sondern auch um einen neuen Zugang zum Christus. Im vorliegenden Band sind vor allem Texte (Prosa und Lyrik) von deutschsprechenden Autoren zusammengefaßt. Zum Teil sind sie mit einleitenden Kommentaren versehen. Das Buch ist ausdrücklich für die Praxis gedacht, also für die Arbeit von Lehrern, Seelsorgern und Fachleuten in der Erwachsenenbildung. In diesem Bereich wird es sicher eine hilfreiche Handreichung sein und wird außerdem zur weiteren Lektüre anregen.

Joh. Römelt

SUDBRACK, Josef: *Kreuzgänge.* Ordnungen des Lebens. Würzburg 1983: Echter Verlag. 96 S., Pappband, DM 24,-.

Wie kann man in einem Buch einen Eindruck von der Wirkung der Kreuzgänge vermitteln, wo doch jede Abbildung die Illusion der Räumlichkeit vermittelt? Josef Sudbrack folgt dem Rat Rilkes und erzählt die innere Geschichte eines Mönchs, des Benediktinernovizen Theodulf. In dessen Erfahrungen wird die bezwingende Kraft der Architektur und ihrer Stille erlebbar. Gebaut in einer Harmonie, die auf den Menschen ausstrahlt, wird im Kreuzgang die umgreifende Nähe Gottes spürbar. Die Geborgenheit, behütend und zugleich offen, bleibt nicht auf die Architektur beschränkt: sie spiegelt sich wider in der Natur und in der Mönchsgemeinschaft. So wie Sudbrack erzählt, stammt der Benediktinernovize nicht aus unserem Jahrhundert; aber sein naives Erleben zeigt uns Heutigen eine Sehnsucht, die lebendig bleibt, solange es Menschen gibt. Neben dem meditativen Text enthält das Buch hervorragende Photographien verschiedenster Kreuzwege aus Westeuropa, dazu einen leider nur sehr knapp gehaltenen kunsthistorischen Beitrag von Karl Kolb.

Joh. Römelt

*Christ ist geboren.* Eine Betrachtung der Bilder des linken Chorfensters der Oberkirche von S. Francesco in Assisi von P. Gerhard RUF OFM Conv. Freiburg 1983: Herder Verlag. 45 S., geb., DM 16,90.

In der Apsis der wegen ihrer Fresken weltberühmten Grabeskirche des heiligen Franziskus in Assisi befinden sich drei Farbglasfenster aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, die Szenen der Jugend, des Wirkens und des Leidens Jesu darstellen. Alle drei Fenster haben zwei Bahnen und